

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3./Feld-Artl.Regts. 46, 4./Landw.Fußa. 32 in Stellungen zwischen Bourlon und Sains-lez-Marquion, 5./Feld-Artl.Regts. 282 westlich Fontaine-Notre-Dame) neue Sperrfeuerräume zugewiesen.

In der Hauptsache versperrt das schwache Regiment *W e i n l i g* dem Gegner den Weg. Gegen die Tanks bleibt naturgemäß auch heute die Wirkung der Maschinengewehre gering, nur wenig S.m.K. Munition ist vorhanden. Dagegen hat die englische Infanterie im deutschen Abwehrfeuer größere Verluste. Panzerwagen durchbrechen jedoch die vordere Linie auf dem linken Flügel der Landw. 386er, bei der 10., 11. und 9./Inf.-Regts. 77. Auch 2. und 3./Inf.Regts. 175 müssen in nordöstlicher Richtung weichen. Die wenigen Geschütze können keine wirksame Unterstützung in diesem Kampfe bringen. Der Führer III./Inf.Regts. 77 versucht vergeblich, mit der noch in Reserve befindlichen 12. Komp. die entstandenen Lücken zu füllen. Patronenmangel tritt ein, die Handgranaten sind schnell verbraucht!

Als vorderste Eingreifstaffel der 214. Inf.Div. sammelte sich Inf.-Regt. 50 mit III./Feld-Artl.Regts. 44 bei Bourlon\*). I./Inf.Regts. 50 hatte eine Feldwache zur Beobachtung an den Südwestrand des Dorfes vorgeschoben. 12.15 nachm. trifft von dieser die Meldung ein: Feind greift mit Tanks in Richtung Bourlon an. Hauptm. v. *Schönfeldt* läßt sogleich mit 1. und 2. Komp., verstärkt um einige Maschinengewehre, den Südwestrand von Bourlon besetzen. Zusammen mit 77ern treten 2. und Teile der I./Inf.Regts. 50 bald darauf zum Gegenstoß an. Ein neuer feindlicher Vorstoß mit Tanks, kurz nach 4.30 nachm., wirft sie jedoch wieder zurück. Der Engländer versteht aber nicht, seinen Erfolg auszunutzen. Die stark durcheinandergekommenen schwachen deutschen Kräfte können allmählich am Wege von Bourlon nach Moeuvres, dicht südlich Bourlon und am Westrande des Waldes eine neue Front bilden.

Der Kommandeur Inf.Regts. 50, Oberst v. *Paczynski-Tenczyn*, hatte inzwischen sein III. Batln. angewiesen, den Südrand des Bourlon-Waldes zu sichern. Da er über die Lage bei Fontaine-Notre-Dame keine Klarheit gewinnen konnte, gab er dem Bataillon den Befehl, auch noch den Südostrand des Waldes zu besetzen; als Rückhalt wurden dann Teile des II. Batlns. vorgeschickt. — Der Engländer

\*) 214. Inf.Div. war zunächst Eingreifdivision bei der Gruppe Arras. 12.30 nachm. stellte die Armee zwei Drittel der Division der Gruppe Caudry zur Verwendung auf dem rechten Gruppenflügel zur Verfügung, diese Kräfte wurden der 20. Landw.Div. zugewiesen.